



Newsletter Sektion Politische Psychologie, September 2022

In dieser Ausgabe:

AKTUELLES

1. **Spendenaufruf der Caritas: Hilfe für die Leidtragenden des Krieges in der Ukraine**
2. **Deutscher Frauenrat: Zu wenig Geld für das „Jahrzehnt der Gleichstellung“**
3. **Lisa Paus im STERN: „Wir brauchen eine strukturelle Entlastung für Familien“**
4. **Vernissage nahe Tübingen in Erinnerung an Hans Vaihinger**

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. **Neue Publikationen der Charta der Vielfalt**
2. **Podcast der American Psychological Association: Vom Bedürfnis, dazu zu gehören**

AKTUELLES

1. Spendenaufruf der Caritas: Hilfe für die Leidtragenden des Krieges in der Ukraine

Die **Caritas** sammelt **Spenden**, um **Inlandsvertriebenen** in der **Ukraine Überlebenshilfe** leisten zu können. Zu den Hilfsmaßnahmen für Geflüchtete vor Ort gehören die Folgenden:

- Unterstützung durch Sozialarbeiter*innen und Bereitstellung von warmen Mahlzeiten, Decken, Duschen und Schlafplätzen in *Caritas*-Zentren
- Transfer von Bahnhöfen in Notunterkünfte
- Aufbau von Solarstationen in Dörfern und Städten ohne Elektrizitätsversorgung
- Programme spezifisch für Kinder und Jugendliche

Über folgenden Link können weitere Informationen nachgelesen und Spenden übermittelt werden:
<https://www.caritas-international.de/hilfeweltweit/europa/ukraine/inlandsvertriebene>

2. *Deutscher Frauenrat: Zu wenig Geld für das „Jahrzehnt der Gleichstellung“*

Vor der **Haushaltsdebatte** warnt der *Deutsche Frauenrat* (DF) davor, **Gelder** bei **gleichstellungspolitischen Maßnahmen einzusparen**. Am Freitag, den 9. September wurde der deutsche Bundeshaushalt zur weiteren Beratung an den federführenden Haushaltsausschuss überwiesen. Die Fachausschüsse können nun gutachtliche Stellungnahmen abgeben und am Freitag, den 25. November wird der Etat vom Bundestag verabschiedet werden.

Laut aktuellem Haushaltsentwurf wird die Bundesregierung ihre Ausgaben in ihrem zweiten Amtsjahr um rund zehn Prozent senken. Diese **Kürzungen** würden sich bisher auch auf im Koalitionsvertrag beschlossene Maßnahmen zur Umsetzung von **Gewaltschutz** und **feministischer Außen- und Entwicklungspolitik** auswirken. Dies ist nach DF inakzeptabel.

Außerdem sei laut der DF-Vorsitzenden Dr. Beate von Miquel zu kritisieren, dass die Bundesregierung die

Ausgaben keiner konsequenten **Gleichstellungsüberprüfung** unterziehe, um die Verstärkung der Ungleichheiten zwischen Geschlechtern zu verhindern.

Die vollständige Stellungnahme des Dachverbandes findet sich unter folgendem Link: <https://www.frauenrat.de/haushalt-zu-wenig-geld-fuer-das-jahrzehnt-der-gleichstellung/>

3. Lisa Paus im *STERN*: „Wir brauchen eine strukturelle Entlastung für Familien“

Lisa Paus, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend spricht Mitte September im Interview mit *STERN* über **Maßnahmen** zur Bekämpfung von **Kinderarmut** und zur **Entlastung für Familien** und über die geplante **Kindergrundsicherung**.

Paus erklärt, dass obwohl es insgesamt rund 150 staatliche Leistungen für Familien gibt, jedes fünfte Kind in Deutschland als arm gelte. Das läge unter anderem daran, dass das **Steuer- und Sozialrecht nicht** auf eine **moderne Lebensrealität** außerhalb des Schemas „Mutter, Vater, zwei Kinder“ **ausgerichtet** sei. Um Kinderarmut entgegenzuwirken, fordert die *Die Grünen* Politikerin daher strukturelle Entlastungen für Familien, etwa in Form von einem höheren Kindergeld. Außerdem möchte sie eine aus Steuergeldern finanzierte **Kindergrundsicherung** einführen, in der auch andere Leistungen wie Kindergeld, Kinderzuschlag und Leistungen aus dem Arbeitslosengeld II gebündelt werden sollen. Sie plant einen Garantiebetrag für alle und einkommensspezifische Zusatzbeträge. Mit den ersten Auszahlungen rechnet Paus **2025**, da die Kindergrundsicherung eine komplexe Aufgabe sei.

Die Bekämpfung von Kinderarmut sei nicht nur eine Frage von **Gerechtigkeit**, sondern auch **nüchtern ökonomisch** betrachtet sehr **sinnvoll**: „Wir brauchen in Zukunft jedes Kind, denn wir steuern auf einen riesigen Fachkräftemangel zu“, so die Volkswirtin.

Das Interview können Interessierte unter folgenden Link lesen: <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/reden-und-interviews/lisa-paus-wir-brauchen-eine-strukturelle-entlastung-fuer-familien--201660>

4. Vernissage nahe Tübingen in Erinnerung an Hans Vaihinger

Die Gemeinde von **Nehren**, nahe Tübingen, erinnert in einer **Vernissage** an den Philosophen und Kant-Forscher **Hans Vaihinger**. Die Eröffnung fand am **25.9**, dem 170. Geburtstag des Pfarrersohns statt.

Vaihinger ist besonders bekannt für seine **Philosophie des „Als-Ob“**, eine lebenspraktische Welt- und Lebensanschauung. Nach Vaihinger ist menschliches Wissen zwar irrumsbehaftet, aber als nützliche Fiktion anzusehen. Man könne nämlich auch auf der Grundlage von falschen Annahmen zum richtigen Ergebnis kommen. Wissen ließe sich final nur durch den Erfolg bei der Anwendung begründen. Ansichten solle man daher nicht danach beurteilen, ob sie objektiv wahr sind, sondern danach, ob es nützlich ist, davon auszugehen, dass sie wahr sind¹. In der Tiefenpsychologie werden seine Ideen vertiefend aufgegriffen, so etwa in Paolo Railes Artikel „Als ob dies wirklich wäre: Die Fiktion im 21. Jahrhundert“².

Weiterführende Informationen zur Veranstaltung und über den gebürtigen Nehrener selbst sind auf <https://www.nehren.de/de/gemeinde/hans-vaihinger> zu lesen.

¹ Näher beschrieben in Ansbacher, H.L. Ansbacher, R.R. (1956). The Individual Psychology of Alfred Adler. A systematic presentation in selections of his writings. New York: Basic Books.

² Raile, P. (2019). Als ob dies wirklich wäre. Die Fiktion im 21. Jahrhundert. *Zeitschrift für freie psychoanalytische Forschung und Individualpsychologie*, 6(2), 10-28. <http://journals.sfu.ac.at/index.php/zfpfi/article/view/269>

VERÖFFENTLICHUNGEN

1. Neue Publikationen der *Charta der Vielfalt*

Der Verein *Charta der Vielfalt* hat neue Publikationen veröffentlicht: Zum einen das **“Factbook Diversity”**, das sich mit den wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten rund um **Diversity Management** beschäftigt. Zum anderen das **“Factsheet Diversity”**, das in einer Übersicht die **gegenwärtige Vielfalt** in der **deutschen Arbeitswelt** zusammenfasst.

Das Factbook klärt darüber auf, was Vielfalt ist und wie sie sich historisch entwickelt hat. Außerdem wird Diversity Management näher erläutert und den Lesenden werden **Best Practices** in der Anwendung vorgestellt. Zudem beschäftigt sich die Veröffentlichung mit den wichtigsten Einflussfaktoren auf Diversity: der demografische und gesellschaftliche Wandel und die Digitalisierung.

Das Factsheet bildet entlang von **sieben Vielfaltsdimensionen** die aktuelle Diversität in Deutschland ab. Diese Dimensionen sind Alter, körperliche und geistige Fähigkeiten, ethnische Herkunft und Nationalität, Geschlecht und geschlechtliche Identität, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung und soziale Herkunft.

Die beiden aktuellen Arbeiten sind unter folgendem Link auf der Website von *Charta der Vielfalt* einsehbar: <https://www.charta-der-vielfalt.de/ueber-uns/mediathek/publikationen/>

2. Podcast der *American Psychological Association*: Vom Bedürfnis, dazu zu gehören

In seiner 206. Folge, veröffentlicht am 14. September, beschäftigt sich der Podcast **„Speaking of Psychology“** der *American Psychological Association* mit dem **Bedürfnis, dazu zu gehören**.

Kim Mills interviewt in der Episode in einem 30-minütigen Gespräch **Dr. Geoffrey L. Cohen**, Professor für Psychologie an der *Stanford University*. Cohens Forschung untersucht die Prozesse, die das Zugehörigkeitsgefühl und Selbstkonzepte von Menschen formen.

Der US-Amerikaner erläutert, dass Zugehörigkeit notwendig für Erfolg sei, weil der Mensch eine soziale Spezies ist, die von Natur aus auf andere angewiesen ist. Besonders in der Präadoleszenz und Adoleszenz hätten Menschen ein starkes Bedürfnis, einer Gruppe anzugehören. Das Gefühl von Verbundenheit mit anderen sei ein sehr guter Prädiktor für psychische Probleme im Jugendalter.

Eine Intervention gegen das Gefühl, ausgeschlossen zu werden, könne die **Art** sein, wie **Kritik** geübt wird: Cohen und Kolleg*innen haben herausgefunden, dass schwarze Schüler*innen sich weniger wie Außenseiter*innen fühlen, motivierter sind und im späteren Leben sogar eher an einer Hochschule studieren, wenn die weiße Lehrkraft im Vorfeld der Kritik ausdrückt, dass diese ein Zeichen hoher Standards sei. Die Lehrkraft solle strenge Kritik als ein Signal formulieren, dass sie daran glaubt, dass der Lernende das Potential hat, hohen Standards gerecht zu werden.

Der Sozialpsychologe betont anhand dieses Beispiels den großen Einfluss, den Menschen auf die Potentialausschöpfung anderer haben können und die Bedeutsamkeit der Ausbildung von Lehrkräften.

Cohen erklärt, dass die aktuelle Tendenz zur **politischen Polarisation** auch damit zusammenhängt, dass Menschen sich mehr als früher nach einer **klaren Zugehörigkeit sehnen**. Er spricht von **einer ‘Epidemie der Einsamkeit’** in vielen Ländern, weil Menschen sich unverbunden mit ihrer Gemeinschaft, ihrem Land und dem Rest der Welt fühlen. Dieses Phänomen wäre besonders auch in der Hochphase der **Corona-Pandemie** befeuert worden und habe die politische Polarisation von großen Teilen der Bevölkerung weiter angetrieben.

Cohens Fokus in seiner Arbeit liegt momentan darin, Interventionsmethoden gegen Einsamkeit an Lehrkräfte, Eltern und Mentor*innen weiterzugeben.

Kürzlich hat Dr. Cohen ein Buch zum Thema Zugehörigkeit veröffentlicht, **„Belonging: The Science of Creating Connection and Bridging Divides“**³.

³ Cohen, G. (2021). *Belonging: The Science of Creating Connection and Bridging Divides*. W. W. Norton & Company. ISBN:

Die englischsprachige Folge von „Speaking of Psychology“ findet sich in Audioform und als Transkript über diese Adresse auf der Website der APA: <https://www.apa.org/news/podcasts/speaking-of-psychology/human-behavior>

